

Im Zirkuszelt wird aufgehellt Rastermalerei mit Scheinwerfer-Effekt

Klassen 2 bis 4

Ein Beitrag von Julia Maier, Wendlingen am Neckar

Manege frei! – Mit dieser Unterrichtseinheit entföhren Sie Ihre Schüler in die glitzernde Welt des Zirkus. Die Schüler erfahren dabei viel über Licht und Schatten und wie eine entsprechende Beleuchtung für mehr Dramatik der Darbietung sorgt. Diese Erkenntnis wird auch in der eigenen Malerei genutzt. Ausgehend von Paul Klees Kunstwerken lernen die Kinder ein Linienrasterbild zu entwickeln und dieses mit sukzessiven Farbabstufungen durch Aufhellen und Abdunkeln der Acrylfarben zu gestalten. Eine Ausstellung der beeindruckenden Malereien bildet das große Finale und die Kunst-Stücke erfahren dadurch gebührende Würdigung.



Mit Rasterlinien zum Scheinwerfereffekt

Das Wichtigste auf einen Blick

Lerninhalte

- Den Zirkus als Kunstform und Bildinhalt begreifen
- Kunstwerke betrachten und miteinander vergleichen
- Farben gezielt mischen und sukzessiv aufhellen und abdunkeln
- Das Farbraster als Gestaltungsprinzip kennenlernen und dieses in der eigenen Gestaltung nutzen
- Eine Malerei unter Berücksichtigung inhaltlicher und formaler Kriterien planen und umsetzen

Kompetenzen

- Durchführen einer Werkanalyse bzw. eines Werkvergleichs
- Bewusstes Nutzen von Kenntnissen der Farblehre
- Kennen und Anwenden malerischer Gestaltungstechniken

Fächerübergreifender Einsatz

- Deutsch: Wortschatzerwerb bzw. -erweiterung zum Thema Zirkus
- Sachunterricht: Optische Illusionen, Zaubertricks, artgerechte Tierhaltung; Zirkusbesuch
- Sport: Zirkuspädagogische Lerninhalte, z. B. Akrobatik

Dauer

3 Doppelstunden

Vorbereitung	Material
1./2. Stunde: Man sehe und staune! – Das Zirkusprogramm	
Bildimpulse	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit Bildimpuls M 1 und Bildimpulsen M 2 bereitstellen	
Werkbetrachtung	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit Kunstwerke M 3 und Fotos M 4 bereitstellen <input type="checkbox"/> Werkanalyse M 6 lesen	
Sammlung	
<input type="checkbox"/> Sammlung M 5 lesen	<input type="checkbox"/> Tafel • Kreide
Paul Klee	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit Folie M 7 bereitstellen <input type="checkbox"/> Kunstwerk M 7 kopieren, laminieren und in mindestens 8 Puzzleteile zerschneiden <input type="checkbox"/> Lückentext M 8 im Klassensatz kopieren	
3./4. Stunde: An die Pinsel fertig los! – Farbe aufhellen und abdunkeln	
Werkbetrachtung	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit Folie M 7 bereitstellen	
Malwerkstatt	
<input type="checkbox"/> Malwerkstatt M 11 lesen und entsprechende Vorbereitungen im Klassenzimmer treffen	<input type="checkbox"/> Materialstation: Acrylfarben • Paletten (Pappteller) • Zeitungspapier zum Abdecken der Tische • Papier, DIN A3
Farbrastergestaltung	
<input type="checkbox"/> Gruppentische zusammenstellen	<input type="checkbox"/> <u>Schüler</u> : 1 Bleistift • 2 Borstenpinsel, Stärken 6 und 8 • 1 Wassergefäß • Pinseltuch • 1 Malerhemd
5./6. Stunde: Manege frei! – Mein Zirkusbild mit Scheinwerferlicht	
Im Scheinwerferlicht	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit Bildimpulse M 2 und M 7 bereitstellen	
Malwerkstatt	
<input type="checkbox"/> Siehe oben	<input type="checkbox"/> Siehe oben
Gestaltungsaufgabe	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsaufgaben M 10 lesen, im Klassensatz kopieren oder an Tafel skizziert übertragen; ggf. Bildmotive M 9 einzeln vergrößert kopieren	<input type="checkbox"/> Tafel • Kreide <input type="checkbox"/> <u>Schüler</u> : 1 Bleistift • 2 Borstenpinsel, Stärke 6 und 8 • 1 Wassergefäß • 1 Pinseltuch • 1 Malerhemd
Angebot zur Leistungsbeurteilung: Beobachtungsbogen M 14	

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Sehen und staunen – Faszination Zirkus

Eine spannungsvolle Atmosphäre, exotische Tiere und der Duft von Popcorn – ein Besuch im Zirkus stellt ein unglaublich sinnliches Erlebnis dar und ist mit keiner Filmaufnahme vergleichbar. Geben Sie den Kindern nach der Präsentation des Schwarz-Weiß-Fotos der **Einstimmung M 1** die Gelegenheit, ihre persönlichen Zirkuserfahrungen auszutauschen. Dabei haben Schüler, die noch nie im Zirkus waren, die Möglichkeit, etwas über die besondere Atmosphäre und über das Zirkusprogramm zu erfahren. Mit entsprechender Musik (siehe Medienhinweise), die sie vor allem in den Gestaltungsphasen oder während der Präsentation der **Bildimpulse M 2**, der **Kunstwerke M 3** und der **Fotos M 4** einsetzen, unterstützen Sie die Einstimmung in das Thema.

Zirkus in der Kunstgeschichte – Werkvergleich

Ob stark abstrahiert oder sehr realistisch – es gibt einige Künstler, die sich mit der Thematik des Zirkus auseinandergesetzt haben bzw. auseinandersetzen, auch weil die Bildinhalte sehr dramatisch dargestellt werden können. Es sind vor allem auch die formalen Aspekte, wie Hell-Dunkel-Kontraste und Darstellungsmöglichkeiten von Bewegung, die für Künstler herausfordernd sind. Mit der vorliegenden kleinen Auswahl an Kunstwerken (**Werkbetrachtung M 3**) geben Sie den Schülern nicht nur die Gelegenheit, verschiedene Malstile kennenzulernen, sondern auch die Vielfalt der Umsetzungsmöglichkeiten des Themas wahrzunehmen.

Räumlichkeiten optimal nutzen – Einrichten einer Malwerkstatt

Mit dem Einrichten einer Materialstation und dem Arrangieren von Gruppentischen verwandeln Sie Ihr Klassenzimmer im Handumdrehen in eine Malwerkstatt (**Malwerkstatt M 11**). An der Materialstation stehen nicht nur Farben, sondern auch Paletten (Pappteller), Zeitungspapier zum Abdecken der Gruppentische und ggf. auch Malpapier, Pinsel etc. bereit. Bitten Sie die Gruppen, sich nacheinander an diesem Materialangebot zu bedienen. Dabei können einzelne Gruppenmitglieder verschiedene Aufgaben übernehmen, z. B. das Abdecken des Gruppentischs mit Zeitungen oder das Austeilen des Papiers.

Bleiben Sie in der Nähe der Materialstation, um die Kinder beim Farbenholen immer wieder an den sparsamen Gebrauch zu erinnern. Ein haselnussgroßer Farbkleck von jeder Farbe auf der Palette ist völlig ausreichend.

Tipp: Richten Sie bei ausreichend Platz im Klassenzimmer zur Anregung einen Zirkustisch für Ihre Schüler ein. Stellen Sie darauf passende Gegenstände (Zauberboxen, Jonglierbälle etc.) und Bücher aus.

Licht und Schatten – sukzessives Mischen von Farbe und bewusster Farbeinsatz

Um bestimmte inhaltliche Aspekte durch formale Aspekte in ihrer Spannung zu unterstützen, wird in dieser Unterrichtseinheit der bewusste Umgang mit Licht und Schatten thematisiert. Mit der Anordnung der Bildmotive (Komposition) sowie der Gestaltung von Licht und Schatten (Hell-Dunkel-Kontraste) kann extreme Spannung aufgebaut werden. Auch im Zirkus selbst wird durch Scheinwerferlicht ganz bewusst mit dieser Spannung gearbeitet. Der Akteur wird durch bewusste Lichtführung in Szene gesetzt, während alles andere in Dunkelheit gehüllt bleibt. So wird der Zuschauer durch nichts abgelenkt und schenkt der Darbietung seine gesamte Aufmerksamkeit.

Hell-Dunkel-Kontraste können sich aus dem Nebeneinander zweier Farben (Violett und Gelb) ergeben oder indem ein Farbton mit Weiß aufgehellt und mit Schwarz abgedunkelt wird. Auch ein Zumischen der Komplementärfarbe bewirkt im Prinzip eine Abdunkelung, genauer noch eine Farbbrechung. Es lassen sich also mit entsprechendem Farbeinsatz feinste Farbabstufungen, aber auch harte Hell-Dunkel-Kontraste erzielen. Vor allem für die räumliche Tiefenwirkung, aber auch für die Aufmerksamkeitslenkung sind solche bewussten Farbkontraste äußerst wirksam. Die Schüler erfahren in dieser Unterrichtseinheit, wie sie einen Scheinwerfereffekt durch Farbaufhellung gestalten und im Rahmen eines Rasters strukturiert und gezielt umsetzen können (**Gestaltungsaufgabe M 10**).

Paul Klees „Seefahrer“ – Werkbetrachtung

Das Raster als Grundlage – so gestaltet Paul Klee in seiner Malerei „Der Seefahrer“ eine gegen Ungeheuer kämpfende Figur. In fein nuancierten Abstufungen reiht er die Flächen des Linienrasters wie Töne in der Musik bis in die dunklen Ecken hinein aneinander. Der kräftige Hell-Dunkel-Kontrast sorgt für drama-

tische Spannung. Der Künstler lenkt durch die stark vereinfachten Formen und den eindeutigen Bildaufbau den Blick auf das Wesentliche. Dieses Kunstwerk bildet in dieser Unterrichtseinheit den Ausgangspunkt für die gestalterische Aufgabe. Die Schüler verlieren sich durch den klaren Bildaufbau nicht im Detail und konzentrieren sich primär auf die Bildwirkung durch den bewussten Farbeinsatz. Das Bildmotiv darf im Rahmen dieser Gestaltung ausnahmsweise auch abgepaust werden. Kinder, die ein eigenes Motiv umsetzen möchten, sollten selbstverständlich die Gelegenheit dazu erhalten. Wichtig ist nur, dass das Motiv nicht zu klein und zu detailliert gezeichnet ist. Wenn möglich, sollte es nur aus einer Konturlinien bestehen.

Wie können Sie die Einheit weiterführen?

Das Thema „Zirkus“ eignet sich hervorragend für Projektwochen. Ein Besuch im Zirkus oder die Erarbeiten eines kleinen Zirkusprogramms (ggf. mit der Unterstützung von Zirkuspädagogen) bietet den Kindern einen besonderen Lern- und Erfahrungsraum.

Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

Projektorientiertes Arbeiten (Deutsch, Sachunterricht, Sport)

- Lesen der Lektüre: Korschunow, Irina: Der kleine Clown Pippo. Ravensburger Verlag, Ravensburg 2003
- Wir planen ein Zirkusfestival: Flyergestaltung, Moderationen, Zaubertrick, Akrobatik
- Ethische Themen, z. B. Zirkus und artgerechte Tierhaltung
- Besuch eines Zirkus

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Aufmuth, Stefanie: Farbgestaltung und Farbwirkung – Forschen, mischen, betrachten. In: Kirchner, Constanze (Hg.): Kunstunterricht. Kompetent im Unterricht der Grundschule. Friedrichverlag, Baltmannsweiler 2012, S. 82–107.

In diesen Beiträgen finden Sie u. a. Vorschläge, wie Farben gemischt und wie farbiges Gestalten bewertet werden kann.

Bläuer, Jürg/Cadonau, Lucas/Ingber, Marc: So ein Zirkus ... – abwechslungsreiche Materialien und Übungen bringen den Zirkus ins Klassenzimmer. Auer Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH, Hamburg 2017.

Dieses Buch beinhaltet zahlreiche, informative Sachtexte mit einem kleinen Zirkus-Lexikon sowie eine Fülle an Arbeitsblättern. Wenn Sie vorhaben, die Unterrichtseinheit in ein Zirkusprojekt einzubetten, liefert das Buch wichtige Informationen, die für das Gelingen von Bedeutung sind.

Manege Frei! Die schönsten Zirkus Musik Klassiker. Doppel-CD, Laufzeit 80 Minuten, ZYX Music 2011.

Säbeltanz, The Typewriter, Einzug der Gladiatoren u. v. m. – wie der Name schon sagt, handelt es sich bei diesen Musikstücken um die schönsten Melodien, die wir aus dem Zirkus kennen.

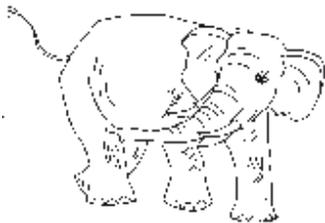
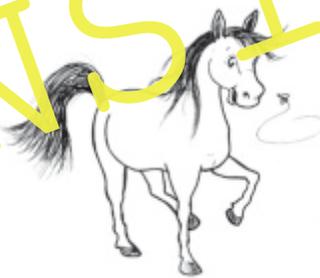
1./2. Stunde: Man sehe und staune! – Das Zirkusprogramm

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Bildimpulse Präsentieren Sie den Bildimpuls M 1 und geben Sie den Schülern die Gelegenheit zu spontanen Äußerungen. Präsentieren Sie anschließend Bildimpuls M 2. Machen Sie es hier ein bisschen spannend, indem Sie zunächst nur einen Ausschnitt zeigen, den Sie sukzessiv vergrößern. Die Kinder tauschen sich über ihre Erfahrungen mit Zirkus aus. Lenken Sie die Aufmerksamkeit auch auf die Beleuchtung und die Wirkung von Licht und Schatten.</p>	<p>Tipp Achten Sie darauf, dass noch kein Material auf den Arbeitstischen liegt, um eine Ablenkung von der gezielten Wahrnehmung zu verhindern.</p>	<p>Overheadprojektor • Bildimpuls M 1 • Bildimpuls M 2</p>
Hauptteil	<p>Werkbetrachtung Beobachten Sie gemeinsam die Kunstwerke M 3 und gehen Sie mithilfe der Werkanalyse M 4 gestalterischen Elementen auf den Grund. Sammlung Tragen Sie mit den Kindern anhand der Sammlung M 6 die möglichen Bildmotive für die eigene Gestaltung zusammen. Die Kinder werden sich dadurch später ihres Gestaltungsspielraumes bewusst und es entstehen viele unterschiedliche Bilderergebnisse.</p>	<p>Hinweis Präsentieren Sie bei ausreichender Zeit auch die Fotos M 5.</p>	<p>Kunstwerke M 3 • Werkanalyse M 4 • Fotos M 5 • Sammlung M 6</p>
Abschluss	<p>Paul Klee Präsentieren Sie Paul Klees Kunstwerk M 7 als Puzzle. Die Schüler setzen die Teile zu einem Ganzen zusammen. Präsentieren Sie anschließend erneut die Kunstwerke M 3 und stellen Sie anschließend folgende Fragen: „Wie hast du die passenden Puzzleteile gefunden? Vergleiche Paul Klees Kunstwerk mit den anderen Kunstwerken. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen dir auf?“ Neue Begriffe wie Linienraster, Farbnuance/Farbstufung, Hell-Dunkel-Kontrast, Aufhellen, Abdunkeln werden an die Tafel geschrieben. Hausaufgabe: Lückentext M 8</p>		<p>Overheadprojektor • Kunstwerk M 7 kopieren und in Puzzleteile zerschneiden • Kunstwerke M 3 • Lückentext M 8</p>

Clowns, Artisten, Tiere – Zirkusnummern

M 5

Nummer mit Tieren	Pferde, Elefanten, Raubtiere
Lustige Nummern	Clowns
Spannende Nummern	Zauberer, Magier
Artistische Nummer	Seiltanz, Jonglage, Schlangenmenschen, Trapez
Musik	Kapelle, Trommler, Trompete
Das große Finale	Einlauf aller Artisten



M 8

Aufhellen und Abdunkeln von Farben – Theorie



Paul Klee: Der Seefahrer, 1923

Aufgabe: Lies den Text und fülle die Lücken mit den Wörern aus dem Kasten.

Das vorliegende Kunstwerk ist von _____. Seine _____ zeigt eine Figur, die auf einem _____ steht. Diese Figur kämpft mit drei _____. Im Bildhintergrund hat der Künstler ein _____ angelegt, das er mit _____ vor-gezeichnet hat. Dadurch entstehen Felder, die in unterschiedlichen Farben ausgestaltet werden können. Wenn du genau hinsiehst, merkst du, dass der Künstler für das Raster kein _____ verwendet hat. Die Linien sind trotzdem einigermaßen _____. Paul Klee hat kein Farbfeld gleich gestaltet. Der Künstler hat die Farben mit Weiß _____ und es geschafft, auf diese Weise jedes Feld in einer anderen Farbe auszumalen. Die hellen Farbtöne hat er in die Mitte des Blattes gesetzt. Nach außen hin hat er die Farben _____. Dadurch entsteht eine Art _____. Die Aufmerksamkeit wird auf das Bildzentrum gelenkt. Paul Klee hat sehr exakt ausgemalt.

Boot	Paul Klee	Seeungeheuern	aufgehellt	parallel	Lineal
Scheinwerfereffekt	Malerei	Raster	Bleistift	abgedunkelt	

Im Zirkuszelt wird aufgehellt – Gestaltungsaufgabe

M 10

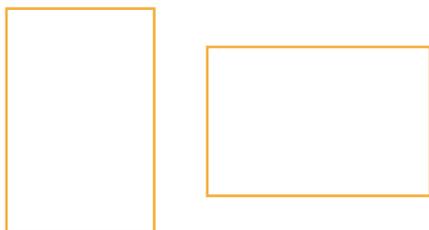
Aufgabe Male ein Bild mit einem Zirkusmotiv. Gestalte dieses Bild mit Rasterlinien. Verwende aufgehellte und abgedunkelte Farben. Erzeuge dadurch einen Scheinwerfereffekt.

Achte darauf Verwende in der Bildmitte helle Farben, die nach außen hin dunkler werden, sodass ein Scheinwerfereffekt entsteht.

Du brauchst 1 DIN-A3-Malpapier • 1 Bleistift • 1 Pinsel • 1 Wasserbecher • 1 Pinseltuch • 1 Palette • Zeitungspapier • Kleidungsschutz • Farben

So geht's

1. Wähle ein Bildmotiv aus.

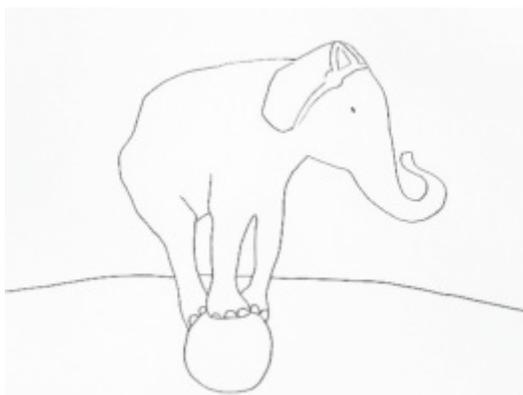


2. Entscheide dich für ein Format (Hoch- oder Querformat), das zu deinem Motiv passt.

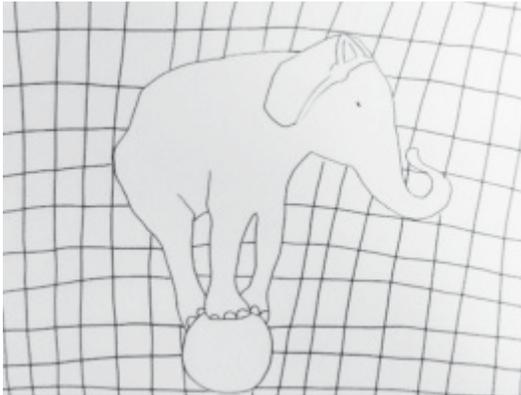
3. Lege mit Bleistift die Zeichnung deiner Zirkusattraktion an – du darfst auch abpausen. Setze das Motiv in die Mitte des Blattes. Zeichne das Motiv möglichst groß. Zeichne nur die Umrisse (Außenlinie).



4. Zeichne eine leicht gebogene Bodenlinie ein.



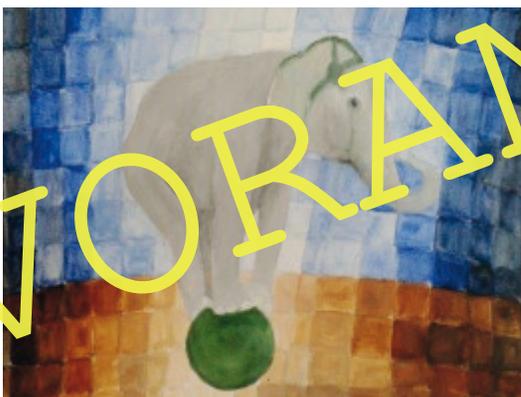
M 10



5. Lege ein Linienraster an. Verwende kein Lineal. Achte darauf, dass die Linien trotzdem einigermaßen parallel zueinander verlaufen. Die Abstände der Linien können etwas variieren, das macht dein Bild interessanter.

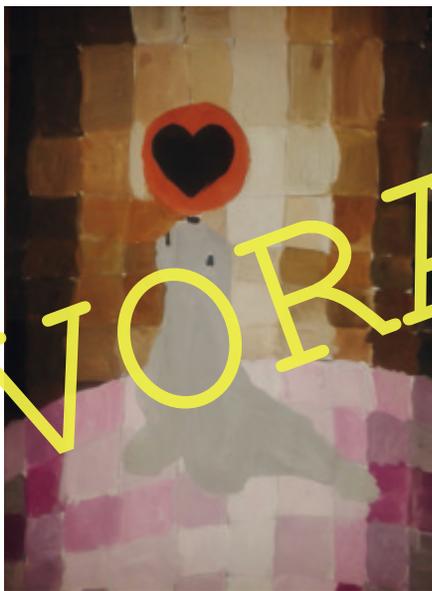


6. Gestalte das Linienraster farbig. Male von oben nach unten und von innen nach außen. Verwende nie dieselbe Farbe in angrenzenden Feldern. Gestalte den Übergang von hell nach dunkel fließend. Male nicht über die Felder hinaus.



7. Gestalte dein Bildmotiv farbig. Sei kreativ!

M 12 Im Zirkuszelt wird aufgehellt – Schülerarbeiten



VORANSICHT

M 14

Beobachtungsbogen

Name des Schülers: _____ Datum: _____

Bewertungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... kann Kunstwerke als Gesprächsanlass nutzen und beteiligt sich an der Werkanalyse.				
... benennt formale Auffälligkeiten eines Kunstwerkes.				
... wählt ein geeignetes Format für die eigene Malerei bzw. das Bildmotiv.				
... platziert das Bildmotiv zentral.				
... legt eine Rasterzeichnung mit parallel verlaufenden Linien an.				
... gestaltet den Scheinwerfereffekt mit hellen Farben im Bildzentrum und abgedunkelten Farben zu den Bildrändern hin.				
... gestaltet jedes Rasterfeld mit einer anderen Farbnuance bzw. achtet darauf, dass keine angrenzenden Felder mit derselben Farbe gestaltet sind.				
... gestaltet einen weichen Übergang von Hell nach Dunkel.				
... hält die Begrenzung der Raster ein und malt mit entsprechendem reinen Pinsel.				
... gestaltet eine ansprechende Malerei mit einem deutlich erkennbaren Bildmotiv.				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... entwickelt eine besondere Gestaltungsidee und setzt diese erfolgreich um.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hält sich an die Struktur der Malwerkstatt.				
... organisiert den Arbeitsplatz übersichtlich und sorgt für eine strukturierte Arbeitsweise.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... verhält sich kooperativ.				
... beteiligt sich konstruktiv am Klassengespräch.				
... arbeitet fokussiert und ausdauernd.				
Reflexion	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... reflektiert eigene Arbeitsprozesse- und Ergebnisse.				

VORBANSICHT